

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 52 (1985)

Rubrik: Jahresbericht der Casino-Gesellschaft Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Casino-Gesellschaft Burgdorf

Jürg Wegmüller

Die *Hauptversammlung* vom 24. Oktober stand ganz im Zeichen der Präsidentenwahl. Der seit 1976 amtierende Präsident Dr. Jürg Wegmüller trat auf Ende der Saison 1983/84 zurück. Einstimmig wurde Dr. Peter Schürch zu seinem Nachfolger erkoren.

Im zweiten Teil des Abends lasen aus den Werken des Burgdorfer Schriftstellers Hans Morgenthaler *Roger Perret*, Herausgeber des Hamo-Lesebuches und des Hamo-Briefwechsels, und *Wulf Mohler*. Hamo, der Burgdorfer „Steppenwolf“, wurde beschworen, in seiner Sprachgewalt, in seiner Angriffslust und Verletzlichkeit.

Am ersten Autorenabend vom 21. Oktober stellte *Walther Kauer* seinen inzwischen berühmt gewordenen Roman „Spätholz“ und den Neuling „Schwelbrände“ vor, zwei Werke, disparat in der Form, im Thema, einander verwandt in ihrem Appell für Menschlichkeit und Selbstbescheidung. Der schwäbische Schriftsteller *Hermann Lenz* las am 14. November aus seinem neuen Roman „Ein Fremdling“. Glasklar war seine Diktion, sein Sprachvermögen, beeindruckend der grosse Atem, die Kunst, Geschehenes in Distanz zu erzählen, mit Engagement nachzuerleben.

Der Autorenabend vom 21. November vermittelte die Begegnung mit dem jungen Zürcher *Hansjörg Schertenleib*, der aus seinen Büchern „Grip“ und „Ferienlandschaft“ las. In der „Ferienlandschaft“ ging es ihm um die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Heimat, um das Aufarbeiten von Erinnerungen, um die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit – ein Werk, das betroffen machte, zum Nachdenken anregte.

Am ersten Abend des neuen Jahres, am 16. Januar, sprach *Hans Weiss*, Geschäftsführer der Stiftung für Landschaftsschutz und -pflege, über das hochinteressante Thema „Landschaftsschutz und Heimatschutz: Wunschedenken und Wirklichkeit“. Dieser Dia-Abend, im übrigen gemeinsam mit der Regionalgruppe Burgdorf/Emmental/Fraubrunnen des Berner Heimatschutzes veranstaltet, wies deutlich darauf hin, wie stark und verhee-

rend der Mensch Landschaft im weitesten Sinn gestaltet und vor allem verschandelt. Das Motto von Hans Weiss „Unsere Nachfahren werden uns nicht für das danken, was wir gebaut haben, sondern für das, was wir nicht gebaut haben“ erwies sich als realistische Maxime verantwortungsbewussten Handelns.

„Umweltschutz geht uns alle an!“ – so lautete der Titel des Referats vom 23. Januar von Dr. Bruno Böhlen vom Bundesamt für Umweltschutz. Der Referent, Fachmann von internationalem Ruf auf seinem Gebiet, verstand es, mit überzeugenden, hieb- und stichfesten Argumenten sein Anliegen zu vertreten, Umweltschutz ohne Effekthascherei verständlich zu machen. Am 26. März gab Vera Schweiger vom Stadttheater Bern einen literatisch-musikalischen Abend mit Tucholsky und Kästner; am Klavier begleitete sie Klaus Sonnenburg. Ob es sich um gesprochene oder gesungene Texte handelte, um ernste, traurige oder um witzig humorvolle, immer traf Vera Schweiger den richtigen Ton, die richtige Nuance; eine Welt, scheinbar vergangen, entstand von neuem in einer oft eindringlich-nahen Aktualität. Krönender Abschluss der Saison 1983/84 bildete der Referatszyklus „600 Jahre Burgdorf und Thun bei Bern 1384–1984“, den die Casino-Gesellschaft mit dem hiesigen Organisationskomitee durchführte. An drei Abenden wurden wesentliche Stationen burgdorfisch-bernischer Politik und Geschichte dargestellt. Am 30. April sprach Professor Dr. Pascal Ladnervon der Universität Freiburg i. Ue. über „Adel und Städte in Kleinburgund“, am 14. Mai Professor Dr. Ulrich Im Hof von der Universität Bern über „Burgdorf und Thun als schweizerische Munizipalstädte des Ancien Régime“ und am 28. Mai Professor Dr. Beatrix Mesmer von der Universität Bern über „Burgdorf und Thun: bernische Kleinstädte im 19. Jahrhundert“. Die drei Referate demonstrierten, wie vielfältig Geschichte sein kann, wie „modern“ sie ist, sofern man die richtigen Fragen an sie stellt (die drei Vorträge finden sich in Druckform in diesem Jahrbuch).